

*Du hast den Gott, der dich rettet, vergessen; an den Felsen, auf dem du Zuflucht findest, hast du nicht mehr gedacht.*

Jes 17,10

Da schrieb mal so ein katholischer Theologe über den „Raubtiergott“ der hebräischen Bibel; ich habe das anderswo kommentiert, brauche es hier also nicht zu tun. Allerdings ist dies eine Stelle, die ganz besonders deutlich zeigt, dass der Mann die Bibel nicht kennt oder nicht versteht. Gott ist der, die dich rettet. Sie ist natürlich auch die, der die Unterdrückten befreit, aber das steht hier nicht im Vordergrund. Sie rettet dich. Dieses „Du“ ist selbstverständlich kein Individuum, es ist Israel als Ganzes; aber es würde sich nichts an der Aussage ändern, wenn ich den Satz auf mich als Person oder auf die Menschheit als solche beziehen würde. Gott ist der, die rettet. Gott (be)droht nicht. Auch die hier umgebenden Sätze sind nicht als Bedrohung zu verstehen: „An jenem Tag sind deine befestigten Städte verlassen wie die Städte der Hiwiter und Amoriter, die man verlassen hat aus Furcht vor den Israeliten; es wird eine schaurige Öde entstehen.“ (Vers 9) „Leg mir liebliche Gärten an, bepflanzt sie mit Setzlingen aus der Fremde, pflege sie an dem Tag, an dem du sie pflanzt, lass sie wachsen an dem Morgen, an dem du sie säst: Dahin ist die Ernte am Tag deiner Krankheit und des heillosen Schmerzes.“ (Vers 10df) Es ist nicht Gott, die dieses Ergebnis will. Er kann's nur nicht verhindern, weil sie nicht zaubern kann. Wenn du dich entscheidest, einen destruktiven Weg zu gehen, dann kannst du das; niemand, Gott zuallerletzt, wird dich daran hindern. Aber es wird auch niemanden geben, der dir das Ergebnis deiner Entscheidung vom Leibe hält. Gott könnte das. Genauer: Du könntest das, wenn du Gott als die denkst, die sie ist: Der, der dich rettet. Du magst ein frommer Mensch sein, deinen Gott um vieles bitten, ihm aufmerksam seinen Kult versehen oder auch nicht. Das alles ist ziemlich gleichgültig, wenn du ihn nicht als die denkst, die dich rettet. Raubtiere sind die Menschen einander – vielleicht. Sie können es allemal sein. Gott ist das jedenfalls nicht, weder die Propheten noch die Frommen, die Über-Gott-Nachdenkenden haben Jahwe je als Raubtiergott begriffen. Jahwe allein kann das Böse (das „Raubtier“, wenn du so willst) nicht aufhalten. Und er weist dich auch ganz deutlich darauf hin. Wenn du es nicht beenden willst, dann wird das Böse geschehen. Er, Jahwe, will das nicht. Du müsstest nur an ihn denken, als den Gott, der dich rettet. Sie würde das dann tun. Wenn du es willst.